

KUNSTSTOFF-
UND KAUSCHUK-
TECHNIK -
AUCH EIN BERUF
FÜR FRAUEN.

Knapp 20% der Ausbildungs-
verträge werden von Frauen
unterschrieben. Tendenz
steigend!



DIE KUNSTSTOFF-
VERARBEITENDE
INDUSTRIE -
EIN ARBEITGEBER
MIT ZUKUNFT.

Seit vielen Jahren wächst die
Kunststoff verarbeitende
Industrie deutlich. Das wird
auch in Zukunft so sein.

KUNSTSTOFF
IST EIN UNVER-
ZICHTBARER
UND NÜTZLICHER
BESTANDTEIL
DES ALLTAGS.

Kunststoffteile ermöglichen es,
verbrauchsarme Autos zu
bauen. Kunststoffenster helfen
Energie zu sparen. Kunststoffe
lassen Windräder effektiv
arbeiten.



neoloog design

Alle Informationen kannst du
auch im Internet nachlesen.
Scanne den QR-Code, um auf
www.gkv.de/ausbildung
zu gelangen.



Gesamtverband
Kunststoffverarbeitende
Industrie e.V.
Städelstraße 10
60596 Frankfurt am Main
+49 69 2 71 05 32
ausbildung@gkv.de

Eine Initiative von:



KUNSTSTOFF
IST ZUKUNFT.
SEI DABEI!

als Verfahrensmechaniker/in für
Kunststoff- und Kautschuktechnik



GKV Gesamtverband
Kunststoffverarbeitende
Industrie e.V.

DU SUCHST EINEN ZUKUNFTS- SICHEREN UND ABWECHSLUNGS- REICHEN BERUF?

Wie wäre es mit einem Beruf in der Kunststoff verarbeitenden Industrie? Mit einer Ausbildung zum/ zur **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik** eröffnen sich dir spannende Perspektiven.

WARUM LOHNT SICH EINE AUSBILDUNG ZUM/ZUR VERFAHRENSMECHANIKER/IN?

Ganz einfach: Kunststoff ist das Material der Zukunft. Ob leichtere Flugzeuge, treibstoffsparende Autos, umweltfreundliche Windkrafträder, wärmedämmende Fenster oder stylische Konsumprodukte – ohne Kunststoff läuft hier nichts.

Als **Verfahrensmechaniker/in** stellst du Kunststoffprodukte her, die Zukunft haben. Die Kunststoff verarbeitende Industrie ist daher ein zukunftssicherer Arbeitgeber, der Abwechslung bietet.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN SOLLTEST DU MITBRINGEN?

Folgende Voraussetzungen solltest du für eine Ausbildung zum/zur **Verfahrensmechaniker/in** mitbringen

- einen guten Haupt- oder Realschulabschluss
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick

WIE LANGE DAUERT DIE AUSBILDUNG?

Die Ausbildung zum/zur **Verfahrensmechaniker/in** dauert insgesamt **3 Jahre**.

Sie ist in einen **allgemeinen** und einen **spezifischen** Ausbildungsteil gegliedert.

Du kannst dich je nach Ausbildungsunternehmen in einer dieser **sieben Fachrichtungen** spezialisieren:

- Formteile (z. B. PET-Flaschen)
- Halbzeuge (z. B. Möbeloberflächen)
- Mehrschichtkautschukteile (z. B. Autoreifen)
- Bauteile (z. B. Plexiglasplatten)
- Faserverbundtechnologie (z. B. Teile von Windrädern)
- Kunststofffenster
- Compound- und Masterbatchherstellung (Herstellung von Kunststoffmischungen)

IN WELCHEN BEREICHEN KANNST DU ARBEITEN?

Als **Verfahrensmechaniker/in** steht dir die vielfältige Welt der Kunststoffverarbeitung offen. **Verfahrensmechaniker/innen** stellen u. a. Produkte her für

- den Fahrzeugbau
- die Lebensmittelindustrie
- den Flugzeugbau
- die Verpackungsindustrie
- den Bausektor
- die Konsumgüterindustrie
- Industrieanwendungen

WELCHE FORTBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN HAST DU NACH DER AUSBILDUNG?

Nachdem du die Ausbildung zum/zur **Verfahrensmechaniker/in** erfolgreich abgeschlossen hast, kannst du dich weiterbilden zum/zur

- staatlich geprüften Techniker/in
- Industriemeister/in – Fachrichtung Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Ausbilder/in IHK

Auch ein Studium im Bereich der Kunststofftechnik ist möglich.